

Erfahrungsbericht Erasmus SoSe 2007 / Fach: Politikwissenschaft

Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu / Nicolaus Copernicus Universität in Thorn

von Joanna Bars

Vorbereitung:

Der Abschluss des Learning Agreements erwies sich als schwierig: Die angebotenen Kurse waren im Internet oft nicht zu finden und ein Vorlesungsverzeichnis lies sich auch nach der Ankunft nicht auftreiben. Eine entsprechende Anfrage per E-Mail im Vorfeld des Aufenthalts wurde nicht beantwortet. Außerdem wurde das Kursangebot auch kurz nach Semesterbeginn noch umgestellt. Das Learning Agreement kann aber nach der Ankunft noch problemlos geändert werden.

Ankunft/Zurechtfinden:

Bereits einige Wochen vor der Anreise wurde jedem Erasmus-Studenten ein Mentor zugeteilt, ein polnischer Student, der in allen Alltagsfragen hilft und die Neuen auch am Bahnhof empfängt und ins Wohnheim begleitet.

Diese Mentoren waren in fast allen Fällen hilfsbereit, engagiert und stets vor Ort, um Sprachbarrieren überwinden zu helfen.

Das Erasmusleben in Torun beginnt mit einer „Orientation Week“, in der alle rechtlichen Fragen geklärt und Dokumente gesammelt und erstellt werden, es gibt Führungen durch die Stadt und über den Campus und nicht zuletzt lernt sich natürlich die Erasmus-Gruppe untereinander kennen (ca. 50 Erasmus pro Semester).

Wer diese Woche nutzt, dürfte sich anschließend problemlos zurechtfinden!

Die wichtigen Ansprechpartner an der Universität sprechen Englisch, teilweise auch Deutsch, eine Verständigung ist also ohne weiteres möglich. Im Notfall hilft der Mentor oder das sehr aktive Erasmus-Student-Network.

Unterkunft:

Erasmus-Studenten dürfen die ansonsten für zwei Studenten ausgelegten Zimmer im Studentenwohnheim meistens alleine bewohnen. Für das ca. 10m² große Zimmer sind monatlich ca. 90 Euro Miete fällig. Zwei Zimmer teilen sich Dusche und Toilette und eine Küche mit Kühlschrank; ein Herd und eine Spüle finden sich auf jeder Etage einmal in der gemeinsamen Küche für alle Bewohner. Die Wohnheimzimmer sind gut ausgestattet, sauber und gut eingerichtet, ein kostenloser Internetzugang ist vorhanden. Insgesamt eine sehr gute Möglichkeit zur Unterkunft. Negativ war die allgemein hohe Lautstärke, die vor allem von den feiernden Erasmus-Studenten selbst ausgelöst wurde, die leider alle gemeinsam zwei Stockwerke bewohnten. Allerdings ist für die nächsten Semester eine etwas durchmischtere Unterbringung angedacht.

Studieren:

Das Kursangebot auf Englisch und Deutsch ist überschaubar, aber ausreichend (zumindest im Fach Politikwissenschaft). Das Niveau schwankt, insgesamt waren alle Kurse irgendwie interessant und lehrreich, aber eigentlich in keinem Fall für mein Fachstudium. Das System der polnischen Universität unterscheidet sich deutlich vom deutschen, ist sehr verschult und erinnerte mich an die deutsche gymnasiale Oberstufe. Letztlich wird der Erasmus-Student wohl auch etwas schonender behandelt, der Lernaufwand ist also machbar. Leider werden die englischen Kurse kaum von polnischen Studenten besucht.

Die Stadt:

Torun ist die perfekte Stadt um ein halbes Jahr Greifswald- Urlaub zu nehmen. Lebendig, angenehme Größe (200.000 Ew.), Kultur und Kneipen ausreichend vorhanden, ein wunderbares historisches Stadtzentrum (Unesco-Weltkulturerbe) mit noch immer viel mittelalterlicher Baussubstanz und das alles malerisch an der Weichsel gelegen.

Fazit:

Ich kann Torun wärmstens weiterempfehlen. Nicht für ein strikt durchgezogenes Fachstudium der Politikwissenschaft (sicherlich aber anderer Fächer, so bietet Torun eine hoch anerkanntes Studium „Konservation“ an), aber um Polen zu erleben, Augen und Ohren offen zu halten, um das polnische Studentenleben und das System „Polnische Uni“ anzutesten und einen zwanglosen Perspektivenwechsel vorzunehmen. Polnische Sprachkenntnisse sind zu empfehlen!